

100 Jahre Andrzej Wajda: Kultkino trifft junge Filmschaffende beim FilmFestival Cottbus

Cottbus, 10. September 2026

Andrzej Wajda wäre in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden. Das 36. FilmFestival Cottbus (3.–8. November 2026) nimmt das Jubiläum zum Anlass, einem der bedeutendsten Regisseure des europäischen Kinos einen Schwerpunkt zu widmen. In der Sektion **DON'T CALL ME VINTAGE!** treffen vier Werke Wajdas auf Filme einer neuen Generation polnischer und deutscher Filmschaffender. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage: Welche Bedeutung hat Wajdas filmisches und politisches Erbe für junge Regisseure heute?

Das FFC zeigt mit **ASCHE UND DIAMANT** (1958), **DIE UNSCHULDIGEN ZAUBERER** (1960), **LANDSCHAFT NACH DER SCHLACHT** (1970) und **DAS GELOBTE LAND** (1975) vier Filme aus unterschiedlichen Phasen seines Schaffens. Sie erzählen vom Ringen um Polens politische Zukunft nach dem Zweiten Weltkrieg, von einer jungen Generation auf der Suche nach einem neuen Lebensgefühl, vom Weiterleben nach dem Holocaust und von den gesellschaftlichen Verwerfungen der Industrialisierung.

Wajda, der im Jahr 2000 mit dem Ehrenoscar für sein Lebenswerk ausgezeichnet wurde, setzte sich in seinen Filmen immer wieder mit den politischen, gesellschaftlichen und historischen Umbrüchen Polens auseinander. Sein vielseitiges Werk machte ihn zu einem Chronisten der polnischen Geschichte und prägte zugleich das europäische Kino weit über die Grenzen seines Landes hinaus.

Wajdas Erbe trifft auf eine neue Generation

Das FFC belässt es jedoch nicht beim Blick zurück. Filme von Studierenden und Absolventen der **Wajda School in Warschau** und der **Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF** treten in einen Dialog mit Wajdas Werk. Die Filme übertragen Fragen, die Wajdas Kino prägten, auf die Gegenwart: Wie reagieren Filmschaffende auf politische und gesellschaftliche Konflikte? Wie erzählt man von Verantwortung und moralischen Entscheidungen? Und was ist vom „Kino der moralischen Unruhe“ für eine neue Generation geblieben?

Begleitet wird der Schwerpunkt von einem Studienprojekt im Studiengang **World Heritage Studies der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg**, das sich am Beispiel Wajdas mit Film als kulturellem Erbe und seiner Rolle in der polnischen Erinnerungskultur beschäftigt.

Der Wajda-Schwerpunkt ist Teil von **DON'T CALL ME VINTAGE!**. Die 2024 eingeführte Sektion bringt bedeutende Werke der mittel- und osteuropäischen Filmgeschichte zurück auf die große Leinwand und fragt nach ihrer Bedeutung für die Gegenwart.

36. FilmFestival Cottbus 3.–8. November 2026

Gerne geben wir auf Nachfrage bei Marthe Gärtner (m.gaertner@filmfestival-cottbus.de) Auskunft, vermitteln Interviews, stellen Filmstills und Sichtungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Das FilmFestival Cottbus wird maßgeblich gefördert vom Medienboard Berlin-Brandenburg und der Stadt Cottbus. Weiterhin sind wir sehr dankbar für die Unterstützung von Creative Europe Media, von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Sparkasse Spree-Neiße und der Bundeszentrale für politische Bildung. Unsere Media Partner sind radioeins und radio3.